

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

selige/bedürftige/hochnützliche Arbeit/sich
selbst fein richten / vnd vor allen Dingen in sein
eigen Herz gehen : Wehe der blinden Welt
vnd allen Heuchlern / die ihren Nächsten vrthei-
len / inn Gottes Gerichte greiffen / die zeigen an/
dass sie sich selbst nit kennen. Dafür behüte mich/
mein Gott : Lasse mich dagegen wachsen im Er-
kenntnis mein selbst / So wird das Nichten wis-
der meinen Nächsten sich als bald legen / vnd das
Nichten wider mich selbst flugs angehen.

Super Cap. XII,

Ein Christ soll zum wenigsten des Tags
einmal von allen äusserlichen Dingen
sich abwenden / vnd in den Grund seines
Herzens eintehren / vnd was er davon
für grossen Nutz hat.

Als mein Gott / es glaubet es je kein
Mensch / als der es versucht hat / was
grossen Nutz dieses habe / wenn ein
Mensch / der ein Christ seyn wil / vnd im
Geist vnd Wahrheit dir dienen / sich so oft es im-
mer möglich / auch mitten vnder seiner Arbeit von
äusserlichen Dingen / weltlichen Gedancen / vnd
allen sichtbaren Creaturen abtehet / vnd in sei-
nes Herzens Grund eintehret / sich anfähet zu
prüfen : Denn da findet er inn ihm sein Nicht in
Adam je länger je stärker / daher enstehn Scuff-
ger über Scuffger / vñ Verlangen nach der Gnade
de Gotz

de Gottes in Christo Jesu / welche er denn auch
 empfindet / in dem er in sein Herz gebet vñnd sich
 prüffet / vñnd da eine Krafft in ihm empfindet zu be-
 ten / zu lieben / eine heilige Lust vñ Begierde zu al-
 lem Guten : Ach das befindet er in dem Einlebe
 in seinem Herzen : Da entstehet den Lob / Danck /
 Lieb zu Gott / Lieb zum Nächste / Demut / Sanffte-
 mut /c. Wer aber sich zu den äußerlichen Dinge
 allzeit tehet / vñnd nit einmal zum allerwenigsten
 des Tages in sein Herz gehet / der wird sein leben
 lang kein inwendiger Hergens / Christ werden /
 wird sein lebenlang sich nit recht kennen lernen /
 sein lebenlang ein Heuchler bleibe / auch mit allem
 seinem Gottesdienst : Darumb / O mein frommer
 Gott / vermehre du in mir dieses dein Werck / nach
 deinem gnädigen Volgefällen / das ich immer
 möge je länger je öfter mich abwenden von allen
 äußerlichen Dingen / vñnd mich zu dir wenden in
 mein Herz lehren / da dein Wohnung vñ Werck
 statt ist : Wehe der jenigen Seel / die in den Crea-
 turen bleibe / die ist wie die Rabe Noe / so hin vñnd
 her flog / vñnd keine Ruhe finden kundte. Also sind
 alle Menschen / die hie vñnd da Ruhe vñnd Trost
 bey den Creaturen suchen / die inn äußerlichen
 Dingen Trost vñnd Hoffnung suchen : die werden
 wol inn ewiger Dnrube bleiben : Selig ist aber
 die Seele / die mit dem Länblein Noe / nach dem
 sie befindet / das sie nirgend / weder hie ober da inn
 den Creaturen / vñnd in der gangen weiten Welt /
 kan endlich Trost / Ruhe / Fried vñnd Leben finden /
 sein

sein widerkehret zu dem himmlischen Noe/ so inn
 der Archen ihres Hergens wohnet / lebet vñnd
 fetwebet: Ach ein solch widerkehrendes Herg gib
 mir O mein Vatter/ so werde ich in allen meinen
 Amptgeschäften mein Herg rein behalten von
 aller Welt/ Liebe/ vñnd mein Rube wird in dir
 ewig seyn: da wird deine süsse Liebe mein Herg
 berühren/vñnd wie ein kräftiges Band nach dir
 ziehen: Da wird mir die Süffigkeit deiner Lie-
 be alle Bitterkeit des Creuges süsse machen/ das
 ich vergesse in diser süssen Liebe alles Leiden/ es
 sey klein oder groß/ ja mich dessen vnwürdig ach-
 ten vñnd noch darzu darob frewen/ werde mich
 nicht belämern ob man mich liebe oder hasse/ weil
 ich deinen Frieden/ O Gott/ in mir habe vñnd befin-
 de: Also/ O Jesu/ wird dein Joch mir süß vñnd
 sanfft/ vñnd dein Last leicht. Das gib mir/ O Jes-
 su/ O du einzige Liebe meiner Seelen/ Amen.

Super Cap. XIII.

Wenn die Liebe der Creaturen aufgehet/ so
 gehet Gottes Liebe ein. Vñnd von den
 herzlichlichen Wirkungen vñnd effecten
 der Göttlichen Liebe in vns.

Weiß mein Gott / laß mich dieses alle
 Stunde üben/ daß doch die Liebe diser
 Welt vñnd mein selbst von mir möge auß-
 gehen: Woher kompts/ O mein Gott/
 daß ich so wenig deine göttliche Liebe mit ihrer
 wunder Süffigkeit empfinde/ so wenig dich liebe?
 O das